

Transfer und Verstetigung

Dieser Teil gibt das Transferkonzept, die Verbreitung (IV.1) sowie die erfolgten und geplanten Veröffentlichungen (IV.2) wieder. Die Diskussion und Verwertbarkeit der Ergebnisse erfolgt im abschließenden Punkt V.

1. Transferkonzept und Verbreitung

Das Projekt „GanzOhrSein“ bezog von Beginn an die Implementierung der Hör- und Zuhörförderung über die beteiligten Schulen hinaus ein (siehe II.1, Handlungsfeld III).

Angestrebt wurde

- a) die Institutionalisierung der Zuhörförderung als pädagogische Aufgabe in Lehrplänen sowie in der Lehrerfortbildung
- b) die Konzepte, Anregungen und Ergebnissen durch zielgruppenspezifische Publikationen in der Fachöffentlichkeit, im Internet sowie durch journalistische Beiträge (Zeitungen, Rundfunk) in der bildungspolitisch interessierten Öffentlichkeit zu verbreiten
- c) über eine enge Zusammenarbeit mit Bildungs- und Kultureinrichtungen, mit öffentlichen und privaten Trägern sowie mit weiteren Partnern aus Fachkreisen, Bildungspolitik und -verwaltung ein eher informelles Netzwerk aufzubauen, das der breiteren öffentlichen Wahrnehmung des Hörens und Zuhörens als pädagogischer Aufgabe dient

zu a) Institutionalisierung der Zuhörförderung

Als Ergebnis der Bemühungen um Institutionalisierung der Zuhörförderung lassen sich folgende Entwicklungen herausstellen:

- Einrichtung von weiteren 50 Hörclubs an bayerischen Grundschulen durch die Stiftung Zuhören und durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus
- Aufnahme eines Fortbildungsangebotes zur Hör- und Zuhörförderung in der staatlichen Lehrerfortbildung (12.-16. Mai, Akademie Dillingen)
- Fortbildungen von 20 Seminarrektoren (2. Phase der Lehrerbildung) durch die staatliche Lehrerfortbildung an der Akademie Dillingen
- Vereinbarung regelmäßig stattfindender Fortbildungen mit der Leitung der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalentwicklung, Dillingen
- Aufnahme der Hör- und Zuhörförderung in den bayerischen Grundschullehrplan (2000): Im Lernbereich Deutsch/Mündlicher Sprachgebrauch von der 1. bis zur 3. Jahrgangsstufe findet sich „Zuhören“ als pädagogisches Leitthema. Das Lernziel „Einander erzählen und einander zuhören“ wurde um den Aspekt „Zuhören lernen“ erweitert. In der 3. und 4. Jahrgangsstufe wird neu der Bereich des „aktiven Zuhörens“ aufgeführt.
- Workshops im Rahmen von Lehreraus- und Fortbildungen für nicht am Projekt beteiligte Lehrerinnen, Lehrer, Lehramtsanwärter und -anwärterinnen:
Schulinterne Lehrerfortbildung der Limes-Schule München; Schulelternabend Limes-Schule München; Workshop im Rahmen eines Referendar-Ausbildungs-Seminars in

München; Workshop für den Arbeitskreis Grundschule, München; Pädagogischer Tag an der Balanschule München; Workshop am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und –didaktik, Universität Eichstätt; Fortbildung auf Landkreisebene in Oberding, Landkreis Erding; Leitung der Dillinger Fortbildungswoche „GanzOhrSein“

zu b) Verbreitung

Um den pädagogischen Stellenwert der Zuhörförderung als Aufgabe von Schule und Unterricht in die Fachkommunikation einzubringen und die entwickelten Anregungen und Praxismaterialien für alle interessierten Lehrkräften verfügbar zu machen, entstanden neben Publikationen in Zeitschriften und Büchern auch Lehrfilme zu ausgewählten Schwerpunkten der Zuhörförderung. Die Publikationsstrategie verfolgte die Ziele,

- die Grundidee des Projekts innerhalb der pädagogischen Kommunikation zu verbreiten
- anwendungsnahe Anregungen und Materialien für die Praxis anzubieten (Print, Audio, Video)
- Fachleute aus anderen, für das Hören bedeutsamen Disziplinen für die Hör- und Zuhörbedingungen an Schulen zu interessieren
- über das Internet (www.ganzohrsein.de) die Projektidee von Beginn an zu verbreiten und die praktischen Anregungen kontinuierlich der Öffentlichkeit zur Verfügung und zur Diskussion zu stellen

Die Zusammenstellung der erfolgten und geplanten Veröffentlichungen findet sich in Teil IV.4.

An der Universität München wurden mehrere Seminare zum Thema Hören und Zuhören in der Lehrerbildung angeboten und etwa 20 Haus- und Zulassungsarbeiten dazu vergeben.

Um über die Fachöffentlichkeit hinaus das Anliegen und die Ergebnisse des Projekts einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen, wurde aktive Pressearbeit für das BLK-Projekt betrieben. Das führte dazu, dass sowohl Printmedien (siehe Pressespiegel) als auch der Rundfunk über das Projektthema berichteten. Es gab etwa 10 bis 15, zum Teil einstündige Rundfunksendungen (u.a. beim Bayerischen, Hessischen, Norddeutschen, Saarländischen und Österreichischen Rundfunk sowie im Deutschlandfunk).

zu c) Aufbau eines Netzwerkes

Die Beteiligung von Fachvertretern anderer Disziplinen auf den Fachtagungen des Projekts GanzOhrSein sowie Einladungen des Projektteams zu Vorträgen auf Veranstaltungen anderer Träger spiegeln die zunehmende informelle Vernetzung von Einrichtungen und Experten für den Bereich der Hör- und Zuhörförderung wider. Außerdem wurden Projektmitglieder von anderen Einrichtungen, die das Thema Zuhörförderung aufgegriffen haben, beratend einbezogen (Beispiele: Planung und Organisation der Ersten Münchner Erzähltage „Erzählen und Zuhören zwischen den Kulturen“, 25.11.-1.12. 2002; Themenschwerpunkt Lärm der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft; Werkstattgespräch „Wirtschaftsfaktor Zuhören“ der Stiftung Zuhören, 25. Juni 2003, München; Beteiligung am Internationalen Noise Awareness Day).

Folgende interdisziplinär ausgerichtete Tagungen wurden durchgeführt:

- 9./10. Dezember 1999
(vorbereitend zu „GanzOhrSein“); Mit offenen Ohren ins dritte Jahrtausend;
Ort: Akademie für politische Bildung, Tutzing
- 5. Oktober 2000
Zuhören als Gewaltprävention – Neue Wege bei Gewalt in der Schule?;
Ort: Carl Friedrich von Siemens Stiftung, München
- 24. April 2001
Akustische Schulgestaltung – Auf der Suche nach dem guten Ton;
Ort: Literaturhaus München
- 17./18. Dezember 2001
Ökologie des Hörens – Von der Lärmumwelt zum Klangdesign;
Ort: Evangelische Akademie Tutzing
- 8. November 2001
GanzOhrSein – Die Kunst des Zuhörens lernen und lehren;
Ort: Literaturhaus München
- 26. Juni 2002
Hören lernen – Musik und Klang machen Schule;
Ort: Literaturhaus München (am 4. Dezember 2002 Wiederholung für Seminare –
wegen Überfüllung am 26. Juni, Ort: Bayerischer Rundfunk)
- 25. November 2002
Erzählen und interkulturelles Lernen; Ort: Literaturhaus München

An den Tagungen nahmen jeweils mehrere Hundert Teilnehmer aus dem In- und Ausland teil. Die Tagungen waren konzeptionell so angelegt, dass sie sowohl zu einem vertieften Einblick in den wissenschaftlichen Erkenntnisstand der Themenbereiche führten als auch zahlreiche Anregungen für die Unterrichtspraxis aufzeigten. Expertinnen und Experten aus verschiedenen Sparten (Kunst, Medien, Akustik usw.) wurden von den Inhalten angesprochen. Lehrerinnen und Lehrern, Schulleiterinnen und Schulleitern sowie Vertreterinnen und Vertretern der Schuladministration gab diese Verknüpfung von Theorie und Praxis – so das Feedback – Anregungen für den Schulalltag und für Entscheidungsprozesse.

Vorträge des Projektteams außerhalb eigener Tagungen:

- 25. 09. 2000:
Hörförderung als Perspektive für Schulentwicklung. Pädagogische Hochschule
Freiburg
- 25. 11. 2000:
Vorstellung GanzOhrSein. Tagung und Mitgliederversammlung des Vereins Zuhören
e. V.; Hessischer Rundfunk, Frankfurt am Main
- 08. 01. 2001:
Gastvortrag. Universität Oldenburg, Institut für Mensch-Umwelt-Beziehungen
- 2. 02. 2001:
Präsentation (mit Stand). Tag der Offenen Tür an der Ludwig-Maximilians-Universität
München

- 27. 03. 2001 / 28. 03. 2001:

- „Zuhören im Medienzeitalter“ (Zwei Vorträge). Hören, Denken, Sprechen. Die Rolle der Akustik in der Schule. Hessisches Institut für Lehrerfortbildung, Bad Weilburg
- 27. 10. 2001:
GanzOhrSein. Bundeskongress Kulturelle Bildung, München
 - 19. 10. 2001:
Hör- und Zuhörförderung als pädagogische Aufgabe. Universität Bremen, Institut für interdisziplinäre Schulforschung
 - 20. 04. 2002:
GanzOhrSein. Hör- und Zuhörförderung als pädagogische Aufgabe. Bozen (I), Bibliotheksverband Südtirol
 - 24. 04. 2002:
Beteiligung am Noise-Awareness-Day, München.
 - 13. 09. 2002:
„Hören in Schulen“. 9. Oldenburger Symposium für Psychologische Akustik
 - 20.09. 2002:
Vortrag Forum Acousticum, Sevilla
 - 22. 11. 2002:
Vortrag bei der Stiftung Zuhören, Frankfurt
 - 29. 11. – 01. 12. 2002:
Tagung „Medien – Kunst – Bildung: Schlüssel für die Zukunft. Vortrag Zuhörförderung als wichtige Voraussetzung für Medienkompeten. Evangelische Akademie Tutzing
 - 02. 04. 2003:
Bildungsmesse Nürnberg April 2003. Vortrag: Hören, Staunen, Mitteilen – GanzOhrSein und Teilnahme an Podiumsdiskussion „Zuhören bildet“ (Forum des Bayerischen Rundfunks)